

Carl-Engler-Medaille 1955

Dr. Hermann Carl Götz



Carl Götz (15.04.1883 – 11.06.1959) trat 1908 nach dem Studium der Chemie in die Dienste der [Deutsche Vacuum Oel AG](#) in Hamburg ein. Er wurde kurze Zeit später Leiter der Raffinerie in Wedel-Schulau. Nach dem ersten Weltkrieg wurde ihm auch die Verantwortung für die Raffinerie Bremen-Oslebshausen übertragen. Von 1929 bis 1939 war Carl Götz in der Geschäftsleitung der Socony Vacuum Oil Co., New York, tätig und für den Ausbau und die Modernisierung der zentraleuropäischen Raffinerien in Deutschland, Österreich, Ungarn, Polen, Jugoslawien und der Tschechoslowakei verantwortlich. Von 1938 bis 1951 gehörte er dem Vorstand der Deutsche Vacuum Oel AG an. Sein Verdienst war es, Erfahrungen, die in den USA auf dem Gebiet der Raffinerietechnik gemacht worden waren, auf die deutschen Verhältnisse zu übertragen. Er führte die Raffination und Entparaffinierung mit selektiven Lösungsmitteln ein. Durch diese Verfahren konnten hochwertige Schmieröle produziert werden.

Carl Götz erhielt 1955 die Carl-Engler-Medaille der DGMK.